

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 66.

Sonnabend, den 18 August 1821.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 19. August, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Herr Archidiaconus Röll. Nachmittags Herr Consistorialrath Blech.

Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Official Rossolkiewicz. Nachmittags Herr Prediger Wentzel.

St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner. Mittags Hr. Catechet Zahlfeldt. Nachmittags Hr. Candidat Blech.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus Schenkin. Nachmittags Hr. Bonaventura Prey.

St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Diac. Wemmer. Nachm. Hr. Archidiaconus Grahn.

St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thadäus Savernitzki. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Prediger Böszörmeny.

Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Dr. Güte.

St. Petri u. Pauli. Vorm. Militair Gottesdienst u. Confirmation Hr. Divisionsprediger Funk, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anf. 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vorm. Hr. Oberlehrer Dr. Löschin, Anfang um halb 9 Uhr. Nachmittags Hr. Superintendent Ehwalt.

St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Gusewsky. Nachm. Hr. Pred. Pobowski.

Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.

St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Poln. Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen. Nachmittags Herr Hr. Catechet Zahlfeldt.

St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalck.

Spendhaus. Vorm. Hr. Catechet Zahlfeldt. Nachm. Catechisation, Anfang um 3 Uhr.

Zuchthaus. Vorm. Hr. Candidat Schwenk d. j.

Warnung.

Jemand, der sich gegen Polizei-Offizianten bei Ausübung ihres Amtes mündliche und thätliche Beleidigungen so wie Widersetzlichkeiten gegen diesel-

den erlaubt hat, ist gemäß richterlichem Erkenntniß zur halbjährigen Zuchthausstrafe und Tragung der Untersuchungskosten verurtheilt, welches wir hiedurch zur allgemeinen Warnung öffentlich bekannt machen.

Danzig, den 31. Juli 1821.

Königl. Preuß. Regierung I. Abtheilung.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen werden alle diejenigen, welche an die Kasse

1) der Lazareth-Commission der 4ten Escadron des 1sten (Leib-) Husaren-Regiments zu Rosenberg aus dem Zeitraume vom 1. Januar 1813 bis Ende December 1820;

2) des ehemaligen ersten, jetzigen 3ten Bataillons 5ten Landwehr-Regiments (Danzig-Marienwerderschen) zu Marienburg aus dem Zeitraume vom 1. Januar bis Ende December 1820;

3) der 4ten und 7ten Fuß-Compagnie der Artillerie-Brigade No. 5. (Westpreuß.) zu Thorn aus dem Zeitraume vom 1. Januar bis Ende December 1820;

4) des allgemeinen Garnison-Lazareths zu Thorn aus dem Zeitraume vom 1. Januar 1819 bis Ende December 1820;

5) des combinirten Lazareths des Füsilier-Bataillons 4ten Infanterie-Regiments und der 2ten Escadron des 1sten (Leib-) Husaren-Regiments zu Elbing aus dem Zeitraume vom 6. Januar 1819 bis Ende December 1820;

6) des 1sten, 2ten und Füsilier-Bataillons, so wie der Garnison-Compagnie 5ten Infanterie-Regiments (4ten Ostpreuß.) zu Danzig aus dem Zeitraume vom 1. Januar bis Ende December 1820;

7) des ehemaligen 2ten Bataillons Danzig-Marienwerderschen Landwehr-Regiments No. 5. zu Preuß. Stargardt aus dem Zeitraume vom 1. Januar bis Ende März 1820 und des jetzigen 2ten Bataillons 5ten Landwehr-Regiments (Danzig-Marienwerderschen) ebendaselbst aus dem Zeitraume vom 1sten April bis Ende December 1820;

8) beider Compagnien der ersten Pionnier-Abtheilung (Ostpreuß.) zu Danzig aus dem Zeitraum vom 1. Januar bis Ende December 1820,

aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, hiedurch vorgeladen, in dem hieselbst in dem Verhörszimmer des unterzeichneten Oberlandesgerichts auf

den 29. August d. J. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Fischer angesetzten Termine entweder persönlich oder durch zulässige Stellvertreter, wozu den am hiesigen Orte nicht bekannten Interessenten die Justiz-Commissarien Glaubitz, Hennig, Dechend, Conrad, Schmidt und Raabe in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen. Jeder Ausbleibende hat zu erwarten, daß ihm wegen seiner An-

sprüche an die gedachten Kassen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, und er damit nur an denjenigen, mit welchem er contrahirt hat, verwiesen werden wird.

Marienwerder, den 10. April 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Auf den Antrag der Dorfschaft Schönau werden alle diejenigen, welche an die für diese Dorfschaft unterm 16. November 1808 für baare Kriegs-Contribution ausgefertigten, angeblich im Jahre 1813 bei der Belagerung der Stadt Danzig verloren gegangenen Danziger Stadt-Obligationen, nämlich:

a, sub No. 3775 nach 6 Jahren zahlbar über 2376 fl. Danz. Cour. nebst eilf halbjährigen Zins-Coupons, wovon der erste den 2. Januar 1809, der letzte aber den 2. Januar 1814 fällig war, à 71 fl. 8 Gr. Danz. Cour. und wovon die ersten beiden Coupons schon bezahlt, die 9 andern aber noch rückständig sind, und

b, sub No. 3777. nach 10 Jahren zahlbar über 2376 fl. 1 Gr. Danz. Cr. nebst eilf halbjährigen Zins-Coupons, wovon der erste den 2. Januar 1809 der letzte aber den 2. Januar 1814 fällig war à 71 fl. 8 Gr. Danz. Cour. und wovon die ersten beiden Coupons schon bezahlt, die 9 andern aber noch rückständig sind,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, imgleichen die Erben und Erbnehmer dieser etwanigen Prätendenten hiedurch vorgeladen, in dem auf

den 29. August c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichts-Assessor Hanke im Conferenzzimmer des hiesigen Oberlandesgerichtsgebäudes anberaumten Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch zulässige gehörig informirte und legitimirte Mandatarien, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Schmidt, Raabe, Nitka und Brandt vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen, ihre Ansprüche an die in Rede stehenden Danziger Stadt-Obligationen nebst Coupons anzuzeigen und gebührend nachzuweisen und sodann weiteres rechtliches Verfahren, bei Nichtwahrnehmung des gedachten Termins dagegen zu erwarten, daß die Ausbleibenden mit allen ihren etwanigen Ansprüchen auf die erwähnten zwei Danziger Stadt-Obligationen und die dazu gehörigen noch nicht realisirten Zins-Coupons, diese Ansprüche mögen bestehen worin sie wollen, werden präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt und demnächst mit der in Antrag gebrachten Amortisation der ausgebotenen Obligationen wird verfahren werden.

Marienwerder, den 13. April 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Der hiesige Justiz-Commissarius Hennig hat als Curator der Kammerherr Franz von Gottartowskischen Concursmasse gegen die unbekannten Erben des Johann v. Garczinski auf Einlösung des von dem Erblasser Johann

v. Garczinski im Jahre 1717 den Andreas v. Gottartowskischen Eheleuten wegen einer Forderung von 8477 Rthl. 30 Gr. zum antichretischen Pfande bestellten Gutes Jllownice, in dessen Pfandbesitze späterhin der Gemeinschuldner Kammerherr Franz v. Gottartowski durch Erbschaft gekommen, am 1 Juli 1819 Klage erhoben, und darauf angetragen die unbekannten Erben des Johann von Garczinski zu verurtheilen das verpfändete Gut Jllownici binnen 3 Monaten durch baare Zahlung von 8477 Rthl. 30 Gr. ad depositum des hiesigen Königl. Oberlandesgerichts von Westpreussen einzulösen und wenn nach Ablauf dieser Frist die Einlösung nicht erfolgen sollte, das Gut Jllownice zur gerichtlichen Subhastation zu stellen, die Kammerherr Franz v. Gottartowskische Masse wegen ihrer Forderung von 8477 Rthl. 30 Gr. aus den zu lösenden Kaufgeldern zu befriedigen und den Rest derselben für die unbekannten Erben des Johann v. Garczinski auf ihre Gefahr und Kosten in Deposito zu asservirén. Die unbekannten Erben des Johann v. Garczinski oder deren Erbnehmer deren Namen und Aufenthaltsort nicht hat ausgemittelt werden können, werden daher hiedurch angewiesen, entweder den klagenden Concurs-Curator klaglos zu stellen, oder in dem am 17. November c.
zur Beantwortung der Klage und Instruktion der Sache auf dem hiesigen Oberlandesgerichte Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandes-Gerichts-Assessor Gad anstehenden Termin zu erscheinen, sich als Erben gehörig zu legitimiren, die zur Widerlegung der Anführungen des klagenden Concurs-Curators dienenden Beweismittel, in sofern dieselben in Documenten bestehen, beizubringen, die etwa vorzuschlagenden Zeugen aber genau anzuzeigen, damit nach abgehaltener Instruction sogleich mit der Aufnahme des Beweises verfahren werden kann.

Sollte der obige Termin weder in Person noch durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Stellvertreter, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Brandt, Raabe und Nitka in Vorschlag gebracht werden, wahrgenommen werden, so werden die in der Klage vorgetragenen Thatsachen für wahr angenommen und in Gefolge dessen wird was Rechtens ist, gegen die unbekannten Erben des Johann v. Garczinski in contumaciam erkannt werden.

Marienwerder, den 30. Mai 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Da des öfteren Verbots ohnerachtet sich täglich Kinder ohne Aufsicht auf den Wällen herum treiben und die Dossirungen und Brustwehren beschädigen, so werden Eltern und Lehrherren hiedurch nochmals aufgefordert, ihren Kindern, Lehrburschen und Pflegebefohlenen das Betreten der Wälle und Festungswerke strenge zu untersagen, indem jedes Kind welches ohne Aufsicht auf den Wällen angetroffen wird, verhaftet, und der Polizei-Behörde zur Bestrafung übergeben werden soll.

Danzig, den 30. Juli 1821.

Königl. Preuß. Commandantur und Polizei-Präsidium.

Das der Kämmerei zugehörige Grundstück an der Böttchergassen-Ecke der Paradiesgasse gegen über No. 267., welches aus einem Wohnhause, darin eine Wohnstube nebst Hausraum, Küche und Kammer befindlich, und einem Hofraume bestehet, soll mit Genehmigung der Stadtverordneten-Versammlung von Michaeli d. J. ab vererbpachtet werden. Hiezu stehet ein Termin allhier zu Rathhause

auf den 4. September um 10 Uhr Vormittags

an. Erbpachtslustige haben sich zu demselben einzufinden, ihre Gebotte zu verlautbaren und die gehörige Sicherheit nachzuweisen. Vorher kann das Grundstück in Augenschein genommen auch können die Erbpachtsbedingungen auf unserer Registratur angesehen werden.

Danzig, den 26. Juli 1821

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Der den Erben des verstorbenen Kaufmann Johann Herrmann du Bois gehörige, in der Hopfengasse No. 16. des Hypothekenbuchs gelegene Speicherbauplatz des ehemaligen Ungarspeichers, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem er auf die Summe von 2300 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 15. Mai,
den 17. Juli und
den 18. September d. J.

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Übergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das mit 9000 fl. Danz. Cour. eingetragene Pfennigzins-Capital nebst den seit dem 31. Juli 1815 rückständigen Zinsen à 4 pro Cent abgezahlt werden muß.

Die Taxe von dem Grundstücke kann täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden.

Danzig, den 28. Februar 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Mitnachbarn Leonhard Giesbrecht zugehörige in der Werderschen Dorfschaft Scharfenberg No. 1. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem aus Bindwerk errichteten mit Ziegeln ausgemauertem Wohnhause und übrigen Wirthschaftsgebäuden und 2 Hufen 12 Morgen eigenen Landes bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger wegen der von ihrem Capital à 1673 Rthl. 22 Gr. 9 Pf. rückständigen Zinsen, nachdem es auf die Summe von 5160 Rthl. 23 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine

auf den 13. Juni,
den 15. August und
den 17. October 1821,

von welchen der letztere peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Pr. Cour. zu verlautbaren, und es hat der in dem letzten Termin Meistbietende den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann eingesehen werden.

Danzig, den 11. März 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem der Kaufmann und Brauer Carl Israel Hopp als jetziger Eigenthümer des Grundstücks Töpfergasse No. 6. des Hypothekenbuchs in Beitritt der Erben der verstorbenen Wittwe Blech geb. Tönniges auf öffentliches Aufgebot und Amortisation der am 17. Decbr. 1804 von den vormaligen Grundstücks-Eigenthümern, dem Brauer Johann Christoph Herrmann und dessen Ehefrau Constantia Pauline Herrmann geb. Kröhfeldt ausgestellten und an demselben Tage vor einem Notarius und Zeugen recognoscirten und demnächst auf dieses Grundstück eingetragenen Schuldurkunde über ein aus dem Vermögen der damals noch minorennen Charlotte Elisabeth Kramp à 4 pr. Cent jährlicher Zinsen erhaltenes Darlehn von 6000 Rthl. in Ansehung des der verstorbenen Wittwe Juliane Renate Blech geb. Tönniges von der eingetragenen Realgläubigerin hievon cedirten und bereits durch Zahlung getilgten Ertrages a 14000 fl. Danz. Cour. oder 3000 Rthl. Preuß. Cour. und des diesem Schuld-Documente beigehefteten Recognitions-Scheines, indem beide Documente verloren gegangen, bei uns angetragen hat, so werden alle diejenigen, welche an das erwähnte Document als Eigenthümer, Cessionarien oder sonstige Briefsinhaber und an das Capital selbst Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, sich dieserhalb binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 28. August c. a. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Buchholz angesetzten Termine auf dem Stadtgerichtshause entweder persönlich oder durch einen legalen Bevollmächtigten zu melden, und ihre Ansprüche anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit denselben für immer werden präcludirt werden und die Löschung der Schuldpost in dem Hypothekenbuche erfolgen wird.

Danzig, den 10. April 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden auf den Antrag des Klempnermeisters Johann Heinrich Kühnell als eingetragenen Eigenthümers des Grundstücks zu Langefuhr No. 20. alle diejenigen, welche an der in der Johann Christian Kühnellschen Nachlaßsache unterm 9. März 1804 confirmirten Ausfertigung des Erbtheilungs-Recesses, nach welchem für die minorennen Geschwister Johann Jacob und Susanne Wilhelmine Kühnell ein Capital von 412 Rthl. 55 Gr. 12 Pf. als väterliches Erbtheil eingetragen worden, nebst dem beigefügten Recognitions-Schein vom 15. März 1804, wel-

ches Document angeblich verloren gegangen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert in termino

den 5. September c. a. Vormittags um 9 Uhr,

vor unserm Deputirten Hrn. Justizrath Friese auf dem Verhörszimmer unseres Stadtgerichtshauses zu erscheinen, und ihre Ansprüche bei Einreichung des erwähnten Documents nachzuweisen; widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie mit denselben präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, hienächst aber das Document amortisirt und auf dessen Grund das Capital der 412 Rthl. 55 Gr. 12 Pf. in dem betreffenden Hypothekenbuche gelöscht werden soll.

Danzig, den 20. April 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Glasermeister Ernst Dietrich Sander Schraage zugehörige in der Krämergasse sub Servis-No. 643. und No. 9. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem massiv erbauten drei Etagen hohen Vorder- und Hinterhause, nebst Hofraum bestehet, soll auf den Antrag des Real-Gläubigers, nachdem es auf die Summe von 2235 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 17. Juli,
den 18. September und
den 20. November c. a.

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstücke ein Pfennig-Zins-Capital von 625 Rthl. zur ersten Hypothek, ein gleich hohes Capital zur 2ten und 1125 Rthl. Preuß. Cour. zur 3ten Hypothek eingetragen sind, der Zuschlag aber für jedes Meistgebott über den Betrag des nicht gekündigten Pfennigzins-Capitals und den davon restirenden Zinsen erfolgen soll.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 8. Mai 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Handlungsverwandten Johann George Walter zugehörige in der Bootsmannsgasse sub Servis-No. 1174. und No. 3. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause mit einem an der Weinbrücke belegenen kleinen Hofraume bestehet, und zur Zeit vermiethet ist, soll auf den Antrag der Vorsteher des Heil. Leichnams-Hospitals als Real-

gläubiger, nachdem es auf die Summe von 1095 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 11. September c.

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende bei Approbation der Armen-Deputation den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das für das Heil. Geist-Hospital zu Pfennigzins eingetragene Capital à 250 Rthl. dem Acquirenten zur ersten Hypothek gegen 5 pro Cent Zinsen und Versicherung vor Feuersgefahr, mindestens auf den Betrag dieser Summe, belassen wird, mithin nur die rückständigen Zinsen bezahlt werden dürfen, und daß ferner das zur zweiten Stelle eingetragene Capital à 2415 Rthl. nicht gekündiget ist.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich auf der Registratur und bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden.

Danzig, den 22. Juni 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Kaufmann Peter Gottlieb Klähn zugehörige in der Paradiesgasse sub Servis-No. 869. und No. 3. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause mit Hofraum, einem Garten, einem Küchengebäude und einem unausgebauten Fachwerk-Gebäude von 2 Etagen bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 483 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 2. October a. c.

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß nach der Erklärung des Realgläubigers Kaufmanns und Stadtraths Gnuschke zwei Drittel des eingetragenen hypothekarischen Capitals der 625 Rthl. auf dem Grundstücke à 5 pr. Cent mit hypothekarischer Versicherung stehen bleiben können, wenn der Acquirent sich zum erforderlichen Ausbau des Grundstücks und Küchengebäudes und zur Instandsetzung des Gartens verbindlich macht.

Die Taxe dieser Grundstücke ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 13. Juli 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 66. des Intelligenz-Blatts.

Die im Departement des Oberlandesgerichts von Westpreussen im Stargardtschen Kreise gelegenen, im Hypothekenbuche auf den Namen des Daniel Gotthilf v. Frantzius eingetragenen Tokarschen Güter, nämlich Tokar No. 264., Czeczewo No. 46. B., Klossowo No. 105., Kozewo No. 76. und Mlyneck No. 161. welche von der betreffenden der Landschaft im vergangenen Jahre incl. der zu diesen Gütern gehörigen Waldungen 23788 Rthl. 9 gGr. 2 Pf. abgeschätzt, von dem zuletzt gedachten v. Frantzius jedoch im Jahre 1814 für 36000 Rthl. Kauf und 300 Rthl. Schlüssel-Gelder erkauft worden, sind zur Subhastation gestellt und die Bietungstermine auf den 16. November 1821,
den 15. Februar und
den 18. Mai 1822

angesetzt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst des Zuschlages der genannten Güter an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Die Taxe der gedachten Güter kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden. Zugleich wird den Kaufliebhabern eröffnet, daß die Kaufgelder für die Tokarschen Güter mit Ausnahme der auf denselben haftenden Landschaftsschulden baar ad depositum des Land- und Stadtgerichts zu Danzig gezahlt werden müssen

Marienwerder, den 10. Juli 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Da mit dem Bau der Kunststrasse jetzt auch in der Vorstadt St. Albrecht selbst vorgeschritten werden soll, so kann die Fahrstrasse, wenn sie zum größten Nachtheil der Gewerbe für den Ort nicht weit herum verlegt werden soll, für die Dauer des Baues nur über den Radaunen-Damm geleitet werden.

Es wird also vom 20sten d. M. bis zum 22sten k. M. die gewöhnliche Fahrstrasse gesperrt seyn, und die Fahrt über den Radaunen-Damm gelegt werden. Da derselbe indessen an mehreren Stellen so schmal ist, daß zwei Wagen sich nicht vorbei fahren können, so sind bequeme Auf- und Abfahrten eingerichtet, und obgleich sich die entgegenkommenden Fuhrleute am Tage sehen können, so wird dennoch ein besonders bei den Auffahrten angestellter Wächter am Tage durch Zurufen und zur Abend- und Nachtzeit mit einer Schnarre ein Zeichen geben, um alles Begegnen auf den schmalen Dammstellen zu verhindern.

Indem das Publikum hievon benachrichtiget wird, erwartet die Behörde, daß sich Jedermann dieser polizeilichen Anordnung gemäß verhalten und gerne dazu beitragen werde, um allem Unglück vorzubeugen.

Danzig, den 14ten August 1821.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Es sind die Todtenscheine

1) des Johann Busse, 34 Jah alt, im Militair-Lazareth zu Antwerpen den 6. December 1811 verstorben,

2) des Friedrich Klows, 35 Jahr alt und im Militair-Lazareth zu Wesel am 11. März 1811 gestorben,

3) des Matrosen Alexander Friedrich Golz, 26 Jahr alt und im Lazareth zu Cherboury am 19. März 1811 gestorben, und

4) des Matrosen Johann Gottlieb Schelau, 24 Jahr alt und ebendaselbst am 19. März 1811 verstorben,

zur Behändigung an die Eltern oder Angehörigen derselben übermacht worden, welche, da sie nicht haben ermittelt werden können, hiedurch aufgefordert werden, die Todtenscheine auf der Registratur der unterzeichneten Behörde in Empfang zu nehmen.

Danzig, den 15. August 1821.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Bei der Auflösung der hiesigen chirurgischen Societät ist der Verband der Barbiergesellen und die zwischen einigen unter ihnen bestandene Kranken-Gesellenkasse mit aufgelöset, und haben deren angeblich noch vorhandene 8 Theilnehmer, nämlich die Herren Brandenburger, Willenius, Engelhardt, Funck, Namschinowski, Landgraff, Kaminski und Quiring darauf angetragen, die Schulden dieser Krankenkasse aus dem noch vorhandenen und damit größtentheils aufgehenden Fonds von circa 500 fl. Danz. Cour. zu berichtigen und das etwanig Uebrigbleibende zwischen ihnen zu vertheilen.

Diesemnach werden alle diejenigen, welche an diese Krankengesellen-Kasse gegründete Ansprüche zu haben glauben, so wie auch alle etwanige unbekannte Mitglieder dieser Kasse hiedurch aufgefordert, von heute ab innerhalb 3 Monaten sich deshalb mit ihren Ansprüchen bei uns schriftlich oder zum Protocoll im Secretariat zu melden, und solche gehörig nachzuweisen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie nach Ablauf dieser Frist mit ihren Ansprüchen an die Kasse werden präcludiret werden, und ihnen nur nachzulassen ist sich an jedem Theilnehmer derselben für seinen bei der Theilung empfangenen Antheil zu halten. Danzig, den 9. August 1821.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Zur gewöhnlichen Versammlung werden die Herren Mitglieder der Friedensgesellschaft auf den 23sten d. M. eingeladen

vom engern Ausschuß.

Die angeordnete Haus-Collekte zum Bau einer neuen evangelischen Kirche zu Altenkirchen, Regierungsbezirk Coblenz, wird vom 20sten bis 25. August c. auf die sonst gewöhnliche Weise abgehalten werden.

Danzig, den 8. August 1821.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Zufolge Beschlusses der Stadtverordneten-Versammlung, soll statt der bisherigen Stubensteuer eine Grundsteuer eingeführt, und zu derselben

sämmtliche Grundstücke in der Stadt und den Vorstädten in zwölf Klassen gestellt werden.

Damit diese Klassification mit gehöriger Berücksichtigung aller darauf Bezug habenden Gesichtspunkte bewirkt werde, wird der Vorsteher jeden Bezirks mit einem dazu gewählten angesessenen Bürger sich die Kenntniß von jedem in Rede kommenden Gegenstand der auf diese Klassification Einfluß hat, verschaffen, damit auf den Grund dieser Aufnahme, von der dazu bestimmten Deputation die Klassification selbst bewirkt und festgestellt werden könne.

Da nun diese Kenntnißnahme nur durch Nachfrage bei den Eigenthümern, und durch eigene Ansicht die gewünschte Vollständigkeit und Genauigkeit erreichen kann; so fordern wir jeden Hauseigenthümer und Einwohner auf, dieser Aufnahme-Commission alle von derselben zu verlangende Auskunft willfährig zu ertheilen und die Ansicht der Häuser und Wohnungen zu verstatten.

Danzig, den 15. August 1821.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Zur Vereinfachung des Kassengeschäfts ist die Einrichtung getroffen, daß bei der Einziehung des Laternengeldes für das 3te Quartal zugleich gegen eine und dieselbe Quittung der Ausgleichungs-Servis für denselben Zeitraum, und ein Servis-Beitrag erhoben wird, welcher einem monatlichen Betrage des ehemaligen Stubenservis gleich ist. Indem wir dies zur allgemeinen Kenntniß bringen, fordern wir zur ungesäumten Einlösung der vorzuzeigenden Quittungen auf. Danzig, den 6 August 1821.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Da in dem am 6. Juni d. J angestandenen peremtorischen Termin zum Verkaufe des zur Hirsch Leiser Alexanderschen Concursmasse gehörigen Grundstücks in der Heil Geistgasse No. 83. des Hypothekenbuchs und No. 753. der Servis-Anlage kein dem Werthe des Grundstücks angemessenes Gebott erfolgt ist, so haben wir auf den Antrag des Curators in Zustimmung der Creditoren einen neuen Termin zum öffentlichen Verkaufe desselben auf

den 13. November a. c.

vor dem Ausrufer Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt, und fordern hiemit besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf, ihre Gebotte zu verlautbaren, wonächst der Meistbietende, wenn keine gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag und die Adjudication, auch sodann, da das Grundstück von Michaelis ab nicht weiter vermiethet worden, die sofortige Uebergabe desselben zur Benutzung zu erwarten hat.

Danzig den 13. Juli 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Land- und Stadtgericht wird hiemit bekannt gemacht, daß im hiesigen Depositorio für die ehemalige Handlung Trevor Correy & Comp. ein Antheil an der Johann Friedrich Nudowschen Concursmasse von 94 Rthl. 47 Gr. 4½ Pf. Pr. Cour. sich befindet. Alle diejenigen nun,

welche als Gläubiger der gedachten Handlung oder als Erben auf diese Gelder Ansprüche machen zu können vermeinen sollten, werden aufgefordert, sich deshalb schriftlich in Termino

den 5. October a. c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Martens auf dem Verhörszimmer des Gerichtshauses zu melden und ihre Ansprüche zu bescheinigen.

Danzig, den 24. Juli 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Mitnachbar Johann Jacob Kurtzschen Eheleuten zugehörige in dem Dorfe Letzkau No. 8. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in vier Hufen culmisch eignen Landes nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und einem Gemüsegarten bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 5314 Rthl. 10 Gr. 8½ Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation mit dem vorhandenen Inventario in Pausch und Bogen verkauft werden, und es sind hiezu 3 Licitations-Termine auf

den 16. October,
den 18. December 1821 und
den 19. Februar 1822,

von welchen der letzte peremtorisch ist vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag und demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß einem annehmlichen Acquirenten dieses Grundstücks zwei Drittel des eingetragenen Capitals von 5333 Rthl. 30 Gr. zu 5 pr. Cent jährlicher Zinsen belassen werden sollen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 27. Juli 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem von dem hiesigen Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht über das Vermögen des Kaufmanns Marcus Liebermann Goldstein Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhänget, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: demselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten

sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 31. Juli 1821.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das zur Peter Karstenschen Concursmasse gehörige sub Litt. D. No. IX. 7. in Jungfer belegene mit Einschluß der für die abgebrannten Gebäude 2350 Rthl. betragenden rückständigen Brandgelder auf 3692 Rthl. 85 Gr. 9 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 18. Juni,

den 18. August und

den 18. October c. jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Franz, anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 23. Februar 1821.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Zum öffentlichen Verkauf des dem Schulzen Johann Probl zugehörigen Grundstücks Kunzendorf No. VIII. und IX. mit 1 Hufe 17 Morgen 150 †Ruthen kulmischer Ausmaaß oder 1 Hufe 15 Morgen Dorfs-Ausmaaß, welches in der Groß-Werderschen Brand-Ordnung für 1 Hufe 15 Morgen versichert steht, und wozu ausser den gewöhnlichen und Dorfs-Gerechtsamen der Antheil an der Kunzendorfer Windmühle von 1 Hufe 15 Morgen gehört, und welches unterm 1. April 1818 auf 2633 Rthl. 30 Gr. gerichtlich abgeschätzt ist, haben wir auf den Antrag der Gläubiger die Bietungs-Termine auf

den 16. Juli,

den 19. September und

den 19. December d. J.

im Großwerder-Voigteigericht angesetzt, welches wir Kauflustigen und Besitzfähigen hiedurch bekannt machen.

Marienburg, den 10. März 1821.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Edictal-Citation.

Von dem unterzeichneten Landgericht wird der abwesende Martin Grunau, welcher den 9. August 1781 geboren, Soldat beim ehemaligen v. Raufbergschen Infanteri-Regiment zu Danzig gewesen, und angeblich im Französis. Kriege 1806 bei Halle verwandet und für todt liegen geblieben ist, auf Ansuchen seiner Ehefrau Anna Grunau geb. Schmidt zu Thiergart, Behufs Todeserklärung und Ehescheidung hiemit öffentlich vorgeladen, so daß er sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem

den 6. October 1821, Vormittags um 9 Uhr,

auf der hiesigen Gerichtsstube anberaumten Termin entweder in Person oder durch einen mit Vollmacht versehenen Mandatarius, wozu ihm die Justiz-Commissarien Reimer und Zint in Vorschlag gebracht werden, gehörig gestelle, und demnächst der rechtlichen Verhandlung der Sache gewärtig sey. Im Fall des Aussenbleibens wird seine Todeserklärung erfolgen, seine Ehe mit der Anna geb. Schmidt getrennt, und über seinen Nachlaß das weiter rechtliche verfügt werden.

Marienburg, den 20. October 1820.

Königl. Preuß. Landgericht.

Bekanntmachungen.

Es sollen in Termino den 18. September c. Vormittags um 10 Uhr in Kniebau beim Gutsbesitzer Andreas Lurkynski 80 Scheffel Weitzen an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden, welches Kauflustigen hiemit bekannt gemacht wird.

Dirschau, den 2 August 1821.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Den 1. September d. J. von Vormittags 10 Uhr ab, sollen zu Trakehnen mehrere ausrangirte Landbeschäler, Mutterstuten und Füllen, auch gute hier noch entbehrliche junge Pferde von allen Jahrgängen, worunter 4 angerittene Stuten, gegen baare Bezahlung in Cour. öffentlich versteigert werden.

v. Burgsdorf,

Landstallmeister und Direktor des Königl. Haupt-Gestüt-Amts.

In Folge höherer Bestimmung soll eine für die Amts-Brauerei in Pogutken bestimmt gewesene Malzwaage, welche mit Ketten versehen ist, und wozu 4 ganze und 2 halbe Centner-Gewichte sich befinden, mittelst öffentlicher Licitation an den Meistbietenden mit Vorbehalt höherer Genehmigung verkauft werden.

Zu diesem Ende habe ich einen Licitations-Termin auf den 26sten d. M. hier in meiner Wohnung, woselbst die Waage sich befindet, angesetzt, wozu Kauflustige hiemit eingeladen werden.

Binder,

Stargardt, den 11. August 1821.

Landbaumeister.

Die auf mehreren Plätzen in den Strassen der Stadt aufgekarrte Radaunen-Erde soll bis ultimo September d. J. durch den Mindestfordernden fortgebracht werden.

Der diesfällige Licitations-Termin ist auf den 23sten d. M. um 11 Uhr Vormittags auf dem Rathhause anberaumt, und die aufgestellten Bedingungen sind auf unserer Calculatur vorhero einzusehen.

Danzig, den 10. August 1821.

Die Bau-Deputation.

Auctionen.

Montag, den 20. August 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause auf dem Langenmarkt von der Berholdschengasse kommend wasserwärts No. 447. gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Ein Sortiment vorzüglich schöner Spiegel, grosser, mittlerer und kleiner Gattung, in mahagoni und birkenmasernen Rahmen, mit sehr netten Bronce-Verzierungen.

Montag, den 20. August 1821, wird in dem Hause auf dem Langenmarkt No. 445. eine Sammlung von Gemälden, größtentheils Originale, Englischer und Französischer, schwarzer und kolorirter Kupferstiche hinter Glas in mahagoni und vergoldeten Rahmen, nebst einer Sammlung gut conditionirter Bücher, mittelst öffentlichen Ausruf in Danz. Geld gegen baare Zahlung in Preuß. Cour. den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. gerechnet, verkauft werden, wovon die Verzeichnisse im Comptoir des Hrn. Auctionator Lengnich Jopengasse No. 600. abzuholen sind. Die Gemälde und Kupferstiche werden Montag den 20. August Vormittags um 9 Uhr, die Bücher Dienstag den 21sten Vormittags um 9 Uhr gerufen, und können vor der Auction Sonnabend den 18. August besehen werden.

Die im vorigen Stück des Intelligenz-Blatts No. 64. zu Montag, den 20. August 1821, Vormittags um 10 Uhr, auf der Wiese beim weissen Hofe am Gänsekruge angesetzte Auction mit

Ein hundert Stück vorzüglich schönen fetten Hammeln,

wird von dem Ausrufer Barendt abgehalten und an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Cour. unversteuert verkauft werden.

Der Versammlungsort für die Herren Käufer ist am Gänsekruge bei dem Holzcapitain Hrn. Freymuth bestimmt, von da alsdann nach der Wiese gegangen wird, wo der Verkauf erfolgen soll.

Dienstag, den 21. August 1821, Mittags um 12½ Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

Ein in der Jopen- und Portchaisengassen-Ecke sub Servis-No. 568. belegenes Grundstück, welches aus einem 4 Etagen hohen in massiven Mauern erbaueten Wohnhause, nebst Hofplatz mit einem Pumpenbrunnen, einem 3 Etagen hohen Hinterhause mit einem Holzstalle der zum Pferdestall und Wagenremise einzurichten ist, und einem 2 Etagen hohen Seitengebäude bestehet.

Auf diesem Grundstück haften 1000 vollwichtige Holl. Ducaten zu Pfennig-

Zins a 5 pro Cent, welche nicht gekündigt sind, auch ist dasselbe mit 6000 Mrk. Banco bis zum 16. März 1826 bei der Londoner Assecuranz-Comp. versichert.

In der Nähe des Dorfes Pröbernau auf der Nehrung am Seestrande sollen Dienstag den 21. August c. um Mittag folgende Holzwaaren in öffentlicher Auction verkauft werden, welche aus dem daselbst am 13. Juli d. J. gestrandeten Schiffe Fortuna, von Memel, geborgen sind:

2912 Stück neue fichtene Diehlen, die fast sämmtlich 1½ Zoll dick sind,
403 Stück neue fichtene Planken, 3zöllig,
1 starke eichene Planke,
3 Schiffsmasten, 2 Gaffels und 3 Bäume,
77 Stück neue fichtene Latten,
Ein Schiffsboot (Schaluppe),
Verschiedenes Rundholz vom Schiffe und verschiedenes Brennholz.

Kauflustige werden ersucht sich daselbst einzufinden.

Donnerstag, den 23. August 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause auf dem Holzmarkt an der Töpfergassen-Ecke No. 15. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch öffentlichen Ausruf bestimmt versteuert verkaufen:

Diverse Bänder, grünen Florence, lange und kurze Handschuhe, Pompadours, grüne Borten, Mullstriche, couleurte Federn, diverse schmale Borten, Schleier, Kleiderbesätze, Frösen, schmale und breite Spitzen, dergl. schwarze ächte Kanten, grünen Tull, nette Körbchen, schmale und breite Blonden, Kinderkleider, Kindermützen, Kragen, Herrenmützen, Hauben, Cravatten, Damen- und Herrenstrümpfe, Peruinettücher, Koller, Arbeitsbeutel, Haarnetze, schmale und breite Franzen, Louisd'or-, Ducaten-, Thaler- und Silbergroschen-Börsen und couleurten Sammet.

Montag, den 27. August 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun oberwärts der Rückforter Schanze auf der Weichsel an den Meistbietenden durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung verkaufen:

Vierzehn hundert vier und achtzig Stück starkes gesundes fichten Langholz, von 40 bis 50 Fuß Länge und 10 bis 17 Zoll Stärke am Zopfende, welches auf Verlangen der Herren Käufer in Tafeln von 8 Stück oder auch Traftenweise zugeschlagen werden soll.

Die resp. Herren Käufer, welche obiges Holz vor dem Auctionstage zu besehen wünschen, werden höflichst ersucht, sich dieserhalb an den Holzcapitain Hrn. Sabietzki zu wenden.

Dienstag, den 21. August 1821, Mittags um halb 1 Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Ein in der Seifengasse sub Servis-No. 947. belegenes Grundstück, wel-

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 66. des Intelligenz-Blatts.

ches in massiven Mauern 3 Etagen hoch erbauet ist, und worin sich ein schmaler massiver Thurm befindet.

Das Grundstück zahlt jährlich 30 Rthl. Cour. Erbpacht an die hiesige Kämmerei.

Dienstag, den 21sten August 1821 Mittags um 12½ Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant durch Ausruf verkauft werden:

Ein auf der Lastadie sub Servis No. 454 belegenes Grundstück, welches in einem 2 Etagen hohen von Fachwerk erbauetem Wohngebäude mit Hofplatz bestehet.

Mittwoch, den 22sten August 1821, soll auf Langgarten im Hospital St. Barbara sub Servis No. 100 an den Meistbietenden in Danz. Geld, zahlbar in Preuß. Courant den Rthlr. à 4 fl. 20 gr. gerechnet, verkauft werden:

An Silber: 2 2gehäusige silberne Taschenuhren. An Mobilien: fichtene und gebeißte Eck, Glas-, Kleider- und Linnen Schränke, Klapp-, Thee-, Wasch-, Spiegel-, Spiel- und Ansetz-Tische, Spiegel in diverse Rahmen, Stühle mit Einlegekissen und Leder beschlagen, Bettgestelle mit und ohne Gardienen, Regale, Lehn- und Nachtstühle, Wassertonnen, Eimer, Bütten und Balgen. An Kleider, Leinen und Betten: 1 blau tuchener Pelzmantel mit schwarzen Barannen gefuttert, tuchene und boyene Ueberröcke, Klappenröcke, Hosen und Westen, Frauen-Mäntel mit und ohne Pelzfutter, seidene und kattunene Kleider und Röcke, Schürzen, Hauben, Hemden, Tafellaken, Servietten, Handtücher, Schnupftücher, Fenster- und Bettgardienen, Bettlaken, Bett- und Kissenbühren, Strümpfe, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle.

Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Blech und Eisengeräthe, Schildereien mit und ohne Glas, Porcellain, Fayence und Irdengeräthe, nebst einer Parthie Bücher, worunter 1 Bibel in Folio mit Kupfer.

Montag, den 1. October 1821, wird das den Sasseschen Erben gehörende Grundstück zu Gute Herberge sub Servis-No. 9. an Stelle und Ort daselbst um 11 Uhr Vormittags, durch den Auctionator Herrn Barendt öffentlich unter Genehmigung der Interessenten verkauft werden.

Das Grundstück hat einen Flächeninhalt von 1 Morgen 187 □Ruthen 78 □Fuß und besteht aus einem Wohngebäude von 2 Etagen, worin 6 Zimmer, 1 Küche, mehrere Kammern, Boden und Keller, aus einer Gärtnerwohnung, einem Vieh- und Holzstalle, aus einem Hofplatz mit der Einfahrt, aus einem Obst- und Gemüsegarten und einer Wiese.

Die Hälfte der Kaufsumme wollen die Eigenthümer des Grundstücks gegen hypothecarische Sicherheit 6 pr. Cent jährlicher Zinsen und Feuer-Versicherung eintragen lassen.

Montag, den 27. August 1821, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem Auctions-Locale Brodbänken-

gasse sub Servis No. 696. an den Meistbietenden in Danz. Geld zahlbar in Preuß. Courant den Rthlr. à 4 fl 20 gr. gerechnet, durch Ausruf verkauft werden:

An Silber: 1 silberne Jagduhr mit dito Kette, 4 silberne Theelöffel. Porcelain und Fayance: schöne Porzelain-Tassen mit Goldverzierungen und Devisen, Milch-, Thee- und Kaffeekannen, Terrinen, Schüsseln, flache, tiefe und Desert-Teller nebst anderm Irdengeräthe An Mobilien: diverse Schlaguhren, 8 Tage und 24 Stunden gehend, in gebeitzte und gestrichene Kasten, ganze und halbe Stunden schlagend, Pfeiler- und andere Spiegel in mahagoni, gebeitzte und gestrichene Rahmen, Sopha mit Pferdehaar und Springfedern, Stühle mit Einlegekissen, eichene, birkene, polirte fichtene und gebeitzte Kommoden, Eck-, Glas-, Kleider-, Linnen-, Brief-, und Küchenschränke, Pressen, Klapp-, Thee-, Wasch-, Spiegel-, und Ansetz-Tische, 1 Mangel, Bettgestelle, Betträhme, Arm- und Nachtstühle, Wassertonnen, Eimer, Küchenregale nebst mehrerem nützlichen Hausgeräthe. An Waaren: mehrere couleurte Saffiane, Preß- und Schuten-Toback, Cichorien, Ocker, Terpentin, schwarze Seife, Harz, Royal-, Post- und Concept-Papier, Chocolade, eine Parthie Tobacks-Etiquetten, Weinessig, Waageschaalen mit metallenen und bleiernen Gewichten und 2 Tobacks-Pressen. An Kleider, Linnen und Betten: boyene und tuchene Mäntel, Ueber- und Klappenröcke, Hosen und Westen, brodirte Damenkleider, Schürzen, Hemden, Servietten, Ober- und Unter-Betten, Kissen und Pfühle.

Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthe, wie auch laquirte und plattirte Geräthschaften, Schildereien, Blumentöpfe nebst Untersätze, Messer und Gabel in weiß Elfenbein- und schwarzen Schaalen, 1 Silbergewicht, 1 Amboß, Zangen, Bohre, Feilen, Hammer, Probiersteine, 1 Caratgewicht und mehrere hundert Bouteillen Rheinwein, Champagner, Ungarwein, Burgunder, und Malaga.

Dienstag, den 28 August 1821, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant durch Ausruf verkauft werden:

Ein in der Breitgasse sub Servis No 1165 belegenes Grundstück, welches in einem in massiven Mauern 3 Etagen hoch erbautem Wohnhause nebst Hofplatz und einem Hinterhause bestehet.

Das Grundstück ist schuldenfrei und können dem Acquirenten 1500 Rthlr. à 6 pCt. jährliche Zinsen gegen Feuer-Versicherung und Aushändigung der Police darauf belassen werden, versichert ist dasselbe bis den 26. April 1822 für 5000 Rthl.

Ferner eine in der Hopfengasse und Adebargassen-Ecke belegene Speicher-Baustelle unter dem ehemaligen Zeichen „der Hirsch".

Donnerstag, den 30. August 1821 Mittags um 12 Uhr, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts vor dem Artushofe an den Meistbietenden in Danz. Geld gegen baare Bezahlung in Preuß. Courant, den Rthlr. à 4 fl. 20 gr. gerechnet durch Ausruf verkauft werden:

1 viersitziger Wienerwagen auf Federn mit blauem Tuch ausgeschlagen, 1 große 4sitzige bronce-laquirte Kutsche mit plattirten Schnallen und Laternen, 1 dunkelgrün laquirt 4sitzige Reisekutsche mit Reisekoffer, 1 gelblaquirte 4sitzige Kutsche, 1 2sitzige sandfarbene laquirte Kutsche mit plattirten Griffen und Schnallen, 1 gelblaquirter

Wienerwagen mit Verdeck, 1 gelbgestrichener 6sitziger Spazierwagen, mehrere Familien-, Wiener- und Reisewagen, Droschken, Cariols, Küchen, Gassen- und Frachtwagen, Jagdschlitten, Schleifen, Bärendecken, Geschirre mit plattirten und tombachenen Beschlägen, Sättel, Halfter, Ketten, Wagenräder, Wagenriemen, wie auch sonst noch zur Stallgeräthschaft brauchbare Sachen mehr.

Aufforderung.

Alle diejenigen, welche Ansprüche an den Nachlaß meines am 21. Juli d. J. verstorbenen Ehemannes, des vormaligen Schulzen zu Ohra, Carl Christian Gergens, zu haben vermeinen, fordere ich hiedurch auf, sich mit ihren Forderungen bis spätestens den 27. August c. bei mir in Ohraisch Niederfeld zu melden und Rechtmässigkeit derselben darzuthun, indem ich späterhin keine mehr annehmen kann noch werde. Anna Dorothea verw. Gergens,
Ohra, den 16. August 1821. geb. Schulz.

Verkauf unbeweglicher Sachen

Das Haus Schnüffelmarkt No. 711. welches in vier Etagen ein und zwanzig Zimmer hat, und welches seit 1814 von dem Buchhändler Herrn Krause bewohnt worden, wird im Herbst dieses Jahres zur gewöhnlichen Ausziehezeit leer, und ist zu vermiethen oder auch zu verkaufen. Wenn sich ein Käufer zu diesem Hause findet, so dienet demselben zur Nachricht, daß über die Hälfte der Kaufsumme à 4 pr. Cent auf demselben stehen bleiben kann. Nähere Nachricht erhält man in der Hundegasse No. 272.

Verkauf beweglicher Sachen.

Vorzüglich gutes Kuh-Heu ist zu verkaufen bei C. Krause auf Neugarten No. 500. Dieses Heu steht in Haufen vor dem Olivaer Thore auf der alten Baustelle von Ziegelscheune, woselbst es besehen werden kann. Der dort wohnende Wächter ertheilt die nöthige Auskunft.

Verschiedene Gattungen Bordeauxer Weine, als: Medoc St. Estepe, Margaux, Graves, Preignac &c. werden in grossen und kleinen Quantitäten zu sehr billigen Preisen von uns verkauft.

Frey & Comp.,
Brodbänkengasse No. 706.

So eben von Petersburg erhaltene extra frische Lichte und Caviar sind 2ten Damm No. 1289. für sehr billige Preise zu haben.

Außer den schon mehrmals angezeigten Tabacken aus der Fabrik des Herrn Jebens in Elbing und von andern Sorten, englischen Saucen, Kapern, Oliven, engl. Senf in ½ Pfd. Gläsern, Desert-Rosinen, Oel u. s. w. ist nunmehr auch sehr schöne frische Lübische Wurst und der beliebte ganz vorzügliche Engl. Paruken-Tabak zu billigen Preisen bei mir zu haben.

C. B. Richter, Hundegasse No. 285.

Meine wohlassortirte Schnitt- und Mode-Waaren-Handlung ist auch während der Dominikzeit in meiner Behausung, Schnüffelmarkt No. 716 der Krämer-

gasse schräge über, anzutreffen; und gebe mir die Ehre ein Hochgeehrtes Publikum auf die so eben erhaltenen Artikel, welche sich in Ansehung der Güte und billigen Preise auszeichnen, aufmerksam zu machen, nehmlich: feinen Bombassin in allen Farben à 1 fl. 12 gr. Danz, Stuff à 1 fl. 18 gr., Köper Halbseide à 1 fl. 6 gr., Feder-Leinwand à 1 fl. 3 gr. Türkisch Bettbezug à 1 fl. 3 gr., feinen Möbel-Kattun im neuesten Geschmack à 1 fl 15 gr., dito Kleider-Kattun à 1 fl. u. 1 fl. 3 gr., feinen Bastard à 1 fl. 24 gr., Fenster Mousselin à 1 fl., Möbel-Moor à 2 fl. 24gr., französischen schwarzen und blauen Levantin à 3 fl., Parchent à 1 fl., engl. Strümpfe à 2 fl. 6 gr., Gingham à 18 gr. und alle Gattungen Seiden-, Baumwollen- und Leinwand-Waaren. Ich bitte um geneigten Zuspruch. J. E. Lövinson.

Im alten Torf-Magazin an der Brabank ist wiederum vorzüglich guter Torf vom diesjährigen Stich zu haben, die ganze Ruthe von 60 Körben a 3 Cub.-Fuß für 15 fl. Danz. Cour., die halbe Ruthe zu $7\frac{1}{2}$ fl. D. C., der Korb zu 8 Gr D. Cour.

Bestellungen werden angenommen auf dem Torfhofe, auch im Zeitungs-Bureau des Königl. Ober-Post-Amts und unterm Rathhause in der Eisenhandlung der Herren Neumann und Zeklof. Gutes trockenes Material und prompte Bedienung kann Jeder erwarten, und wird noch bemerkt, daß der Torf im grossen Brückschen Bruch, in einer Entfernung von circa $\frac{1}{8}$ Meile von der Torfgräberei Siehensbruch gestochen wird. Hencke.

Extra frische neue Holländische Heringe, so eben mit Schiffer de Vries von Amsterdam anhero gebracht, sind in $\frac{1}{16}$ in der Johannisgasse No. 1294. käuflich zu haben.

In der Johannisgasse No. 1298. erhält man fortwährend ächtes Eau de Cologne, Engl. Lederglanz (von ganz vorzüglicher Güte) Eau de Javelle, Rum, Engl. Windsorseife u. Zitronensaft zu den billigsten Preisen. Auch ist daselbst Ruß. Reveltuch zu haben.

So eben angekommene frische Teich-Karpfen sind zu haben bei Wilhelm Poltzien, Radaune No. 1701.

Ein moderner Spazierwagen mit metallenen Büchsen ist billig zu verkaufen. Nähere Nachricht beim Schmidtmeister C. Reifske, Vorstädtschen Graben No. 5.

Theer à Tonne 20 fl. à $\frac{1}{2}$ Achtel 18 D., schw. Seife 13 Gr., weisse 9 D., Sierop 5 D., Zichorien $1\frac{1}{2}$ D., gegossene Lichte 29 Gr., gezog. 27 Gr. à Pfund, Rum 25 D., Kornbrandwein $8\frac{3}{4}$ D., distillirten $10\frac{1}{2}$ D., Hanföl 15 D., Leinöl $18\frac{1}{2}$ D. à Stof, weisse flächsene Leinwand à Elle 3, 4, 5 u. 6 Dt. ist zu haben Frauengasse No. 835.

Von den sehr beliebten frischen Holl. Heringen sind noch einige $\frac{1}{16}$, saftreiche Citronen, Bischofessence von frischen Orangen, frisches Ruß. Kron-Lichtentalg in fichtenen Fässern, schwarzen Ruß. Blättertoback, Rollenportoriko

das Pfund 30 Düttchen, alle Gattungen beste weisse Wachslichte, ächten Londoner Opodeldoc, kräftigen Tafel-Bouillon, neue bastene Matten 5 Stück 2 fl., grosse und kleine Corinthen, malagaer und smyrnaer Rosienen, feines Baum- und Provenceöl, kleine Capern, Oliven, rothen Sago, ächte Bordeauxer Sardellen, Windsorseife das Stück 16 Gr. und Elephantenzähne erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Gute Edammer Käse von circa 3 Pfund, sind stückweise zu 18 Gr. Danz. das Pfund, so wie extra schöner Engl. Senf pfundweise zu 3½ fl. das Berliner Pfund Hundegasse No. 247. zu verkaufen.

In Beziehung auf unsere Annonce in No. 62, 63 und 64 der hiesigen Intelligenzblätter beehren wir uns hiemit ergebenst anzuzeigen, daß unser Aufenthalt allhier nur noch bis zum 22sten d. M. seyn wird, und bitten zugleich die bei uns ausgesetzten Sachen gefälligst abzuholen.

Marruson & Comp. Langgasse No. 408.

Hiemit zeige ich ergebenst an, wie ich heute mehrere breite Köper- und feine Hemden-Flanelle, so wie mehrere Sorten Gros de Pologne, Velour Simulé und couleurte Gros de Naples zu sehr billigen Preisen wieder erhalten habe. Den 17. August 1821. S. J. Cohn, vormals Aron Goldschmidt aus Berlin, bei dem Buchbinder Hrn. Frantz auf dem ersten Damm wohnhaft.

Vermiethungen.

Die bequem gelegene Etage in der Frauengasse No. 899, bestehend aus 5 Stuben, Keller, Boden, Küche und Appartement, ist für den geringen jährlichen Zins von 500 fl. Danz. zu vermiethen. Im Poggenpfuhl No. 242. ist eine untere Etage aus 6 Stuben, Boden, Küche und Appartement bestehend, zu vermiethen. Langgasse No. 369 erfährt man die näheren Bedingungen.

Es sind zwei freundliche Wohnzimmer, nebeneinander, eine Treppe hoch, nach Vorne, an einzelne Herren, mit oder ohne Meublen, in der Häkergasse No. 1432 zur Ausziehzeit auf Michaeli zu vermiethen. Nähere Nachricht ist hierüber zu haben in der Häkergasse No. 1414.

St. Elisabeth Kirchengasse No. 58 ist eine Gelegenheit von zwei Stuben, Kammer, Küche, Hausraum, Holzgelaß und Keller, mit eigener Thüre, zu Michaeli an ruhige Bewohner zu vermiethen.

In dem ehemaligen v. Krockowschen Hause in der Langgasse, unter der Servis-No. 534 ist die unterste und Mittel-Etage zusammen, auch einzeln, mit Stallungen und Wagen-Remise zu vermiethen und kann gleich bezogen werden. Nähere Nachricht auf dem ersten Steindamm No. 379.

Erster Steindamm No. 380 sind in der 2ten Etage 4 Stuben, und eine Treppe höher 2 Stuben nebst Küche, Kammer, Boden und Keller zu vermiethen und kann gleich bezogen werden. Nähere Nachricht nebenbei No. 379.

Ein Grundstück in der schönsten Gegend der Stadt mit 4 Zimmer, bei jedem ein eigener Heerd, ist zu Michaeli für einen billigen Preis zu verkaufen oder zu vermiethen. Das Nähere 2ten Damm No. 1289.

Das Haus Langgasse unter der Servis-No. 520. wird zum Verkauf ausgeboten, auch ist es vorläufig von Michaeli d. J. ab zu vermiethen.

Nähere Nachricht im Hause selbst, jedoch nur Vormittags zwischen 8 und 9 Uhr, sonst aber zu jeder Tageszeit Böttchergasse No. 251.

Auf Langgarten in dem zu Sprengels Hofe gehörigen Gartenhause sind 2 Zimmer im 1sten Stock, nebst Küche, Holzgelaß, Boden und freien Eintritt in den Garten an ruhige Bewohner zu vermiethen und zu Michaeli rechter Zeit zu beziehen.

In einem Hause in der Heil. Geistgasse ist die erste und 2te Etage, bestehend in 6 Zimmern, 2 separaten Küchen und mehreren Bequemlichkeiten zu Michaeli zu vermiethen. Wo? erfährt man Fischmarkt No. 1599.

Das im Anfange des Poggenpfuhls vom Fischerthor kommend rechter Hand sub No. 188 belegene sehr logeable Haus, steht von Michaeli d. J. zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen. Die Bedingungen erfährt man No 2037. am Buttermarkt in den Vormittagsstunden von 11 bis 1 Uhr.

Beim Fischmarkt im Rähm No 1807 ist eine Unterwohnung mit einer Stube, nebst Kammer, Holzstall, Keller und Hofraum an ruhige Bewohner zu vermiethen und Michaeli d. J. oder auch gleich zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

In der Wollwebergasse No. 1992. ist ein Saal mit Meublen nebst einer Bedientenstube an Herren Offiziere zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Kassubischen Markt No 903 ist eine Obergelegenheit, bestehend in 2 heitzbaren Stuben, einer Kammer, Küche und Boden zu vermiethen und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht darüber Paradiesgasse No. 995.

Wollwebergasse No. 1996. ist ein Logis von 4 Stuben, zusammen oder auch theilweise zu Michaeli d. J. zu vermiethen. Es besteht in einer Vor- und einer geräumigen Hinterstube, einem Obersaal und Gegenstube, aus welcher man eine schöne Aussicht nach den Bergen hat. Das Nähere daselbst.

In der Baumgartschengasse No. 1001. ist eine Oberwohnung mit einer eigenen Thüre, bestehend aus einer Stube, Kammer, Boden, Küche und Hausraum zu vermiethen und Michaeli rechter Ausziehezeit zu beziehen. Wegen des Zinses einigt man sich in demselben Hause.

In der Goldschmiedegasse No. 1076. ist eine Unterstube nebst kleinem Hofraum und Küche an ruhige Bewohner zu Michaeli rechter Zeit zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

Auf der Tagnet No. 17. ist die Untergelegenheit, zum Trödelhandel gut eingerichtet, zu vermiethen und Michaeli zu beziehen. Nachricht daselbst.

Im Kuhthor No. 292 sind 2 Stuben, Küche, Keller und mehrere Bequemlichkeit zu vermiethen. Die Stuben können auch vereinzelt werden. Das Nähere in demselben Hause.

Das in der Ziegengasse No. 767. belegene Haus, mit 6 Stuben, 3 Küchen, Boden, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten ist zu Michaeli d. J. zu vermiethen und das Nähere deshalb bei dem Geschäfts-Commissionair Fischer, Brodbänkengasse No. 659. zu erfahren.

Zweiten Damm No. 1288. sind in der ersten Etage 2 Zimmer, nebst Kammer, Altan, Küche, Boden und Keller zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

Für anständige Personen ist zur nächsten Ziehzeit ein heiteres und bequemes Logis von mehreren Stuben, worunter auch ein Saal und bedürfenden Falls auch Comptoirstube begriffen, nebst Küche, Speisekammer, Keller und Boden zu vermiethen. Näheres Frauengasse No. 853.

Ein in der Paradiesgasse belegenes logeables Wohnhaus, mit mehreren Stuben, Keller, Apartement, Hof- und Gartenplatz ist zu Michaeli d. J. zu vermiethen. Das Nähere im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Heil. Geistgasse No. 782. ist eine Untergelegenheit, bestehend aus einer Vor- und Hinterstube, mit und ohne Mobilien, an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Das Haus Holzmarkt No. 2. welches sich besonders zum Kramladen eignet ist zu vermiethen und Michaeli d. J zu beziehen. Das Nähere daselbst.

In der Heil. Geistgasse No. 975 sind 6 Zimmer, nebst Küche, Hof, Speisekammer und 2 Keller ganz oder theilweise zu vermiethen und Michaeli zu beziehen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

In der Heil. Geistgasse No. 798. sind 2 Stuben und eine Kammer zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

In der Jopengasse No. 740. sind Stuben, Kammern, Küche und Holzgelaß zu Michaeli rechter Ziehungszeit zu vermiethen.

In der Heil. Geistgasse No. 761 ist ein Obersaal mit Meublen an Herren Offiziere zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Einzelne Zimmer wie auch die belle Etage nebst eigener Küche, Holzkeller, Hof, Speise- und Bodenkammer sind Langgasse No. 538. sogleich oder zu Michaeli mit oder ohne Meublen, zu vermiethen. Nachricht daselbst oder bei Hrn. Kalowski, Hundegasse No. 242.

Ankerschmiedegasse No. 176. wasserwärts sind 2 Stuben, Küche, Boden und Keller zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen.

Kunst-Anzeige.

Unterzeichneter Künstler hat hiemit die Ehre anzuzeigen, daß in seinem optisch-perspectivischen Theater im russischen Hause, Morgen, Sonntag den 19ten August und an den folgenden Tagen der künftigen Woche, nachfolgende sehenswerthe Stücke gegeben werden:

1) Ansicht der großen Stadt Rom. Im Mittelgrunde fließt der Fluß Tiber, weiter bemerkt man die Engelsburg, die Engelsbrücke, die große St. Peterskirche, das Capitolium und einen großen Theil der Stadt.
2) Wilhelm Tells Kapelle am Vierwaldstäter See in einer reizenden Gegend der Schweiz. Morgenröthe ruht auf der Landschaft; der Tag bricht an. Marktschiffe, Schwäne, kleine Gondeln, schweizerische Bauern und Bäuerinnen und Maulthiere beleben diese Landschaft.
3) Das Kaiserliche Winter-Palais in St. Petersburg an dem Fluß Newa, eine Winter-Landschaft. Diese Vorstellung wird mit den dazu passenden Figuren belebt.
4) Ansicht von Hamburg und dessen Ruinen während der Belagerung.
5) Der Hafen von Neapel. Es ist Nacht, die Morgenröthe bricht an, man erblickt den Leuchtthurm, das Castel, im Hintergrunde den Berg Vesuv, Schiffe und andere bewegliche Figuren beleben diese Vorstellung.
6) Sechs transperant illuminirte Feuerwerke.

1) das landschaftliche Haus in Hannover; 2) das Innere der Domkirche zu Pavia; 3) Die Domkirche zu Mailand; 4) die Markuskirche in Venedig; 5) der Sophientempel in Konstantinopel; 6) das Königl. Schloß in Berlin.

Vorhero werden noch 2 mechanische Figuren ihre Künste auf dem schlappen Seil zeigen.

Der Erste Platz kostet 8 gGr. Der 2te Platz 4 gGr. Der 3te Platz 2 gGr. Der Anfang ist um 7 Uhr. Das Ende um 9 Uhr.

Gaetano Pecci.

Kunst- und Naturanzeige.

Im Kunst- und Naturalien-Kabinet der Madame Amalia Gamber ist ein Albinos-Blafard, oder Nachtmensch, täglich von des Morgens 10 Uhr bis Abends 8 Uhr zu sehen, welcher auch überall die Aufmerksamkeit der Könige und Fürsten, Aerzte und Naturforscher, so wie aller gebildeten Menschen auf sich gezogen hat, und ist bereits in mehreren deutschen Journalen beschrieben worden. Der Schauplatz ist Holzmarkt No. 1345. in der vormaligen Fleischer-Herberge parterre. Das Entrée ist 4 gGr.; Kinder und Dienstboten zahlen die Hälfte. Da der Aufenthalt nur bis zu Ende dieses Marktes ist, so wird um geneigten Zuspruch gebeten.

Daß Hr. Gamber als Albino, oder Nachtmensch von seltener Schönheit in seiner Art ist und die Bewunderung aller Kenner auf sich gezogen, mithin die Aufmerksamkeit eines Jeden, der für Naturseltenheiten Sinn hat, verdient, bezeuge ich auf seinen Wunsch. Dr. Kleefeld, Reg.-Med.-Rath.

Danzig, den 30. Juli 1821.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 66. des Intelligenz-Blatts.

Vermiethungen.

Auf der Pfefferstadt No. 116. sind zwei Zimmer mit Mobilien an einzelne Personen zu vermiethen.

In der Ankerschmiedegasse No. 177. sind 2 Zimmer mit auch ohne Meublen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Auf dem Fischmarkt am Rähm No. 1813. ist eine Oberwohnung, bestehend in 2 Stuben, Speisekammer, Küche, Boden und eigener Thür diesen Michaeli zu vermiethen. Des Zinses wegen einiget man sich im nämlichen Hause.

Pfefferstadt Böttchergassen-Ecke No. 254. sind 3 freundliche Zimmer, nebst Küche, Speisekammer und Stallung für Pferde zu vermiethen. Das Nähere erfährt man Halbengasse No. 275.

Das neu ausgebaute Haus in der Tobiasgasse No. 1559., worinnen vier schöne Stuben, 2 Kammern, einen geräumigen Boden, ist zu vermiethen und nach Michaeli zu beziehen. Nähere Nachricht nebenan No. 1558.

Das Haus auf Neugarten linker Hand das letzte am Wall, mit 5 Stuben, Stallung rc. ist für die kommende Wintermonate auf einen billigen Zins zu vermiethen und das Nähere daselbst zu erfragen.

Das Haus Poggenpfuhl No. 180. mit 6 heitzbaren Stuben, 2 Küchen, Hof, Keller und Boden ist zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen. Des Zinses wegen einigt man sich in der Gewürzhandlung am Kuhthor.

Röpergasse No. 469 sind 2 Stuben, nämlich Hinter- und Vorder-Stube zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen.

Dritter Damm No. 1425 sind 3 bis 4 Stuben, Küche, Keller und Boden zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen.

Ein Haus vor dem Thore mit 8 Stuben, 4 in der ersten und 4 Stuben in der zweiten Etage, nebst einem großen und einem kleinen Pferdestalle, 2 Keller, Hofplatz so wie mit einem kleinen Garten, ist im Ganzen auch Theilweise zu vermiethen und Michaeli d. J. rechter Auszіehezeit zu beziehen. Herr Commissionär Wunderlich in der Burgstraße No. 1822 ertheilt hierüber das Nähere.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti,**
Brodbänkengasse No. 697.

sind noch ganze und getheilte Kaufloose zur 2ten Klasse 44ster Königl. Lotterie, welche den 16ten dieses gezogen wird, zu bekommen.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 2ten Klasse 44ster Klassen-Lotterie, die den 16. August c. gezogen wird, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Kaufloose zur 2ten Klasse 44ster Lotterie, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 780. zu haben. Reinhardt.

Das Viertel-Loos No. 21998. b. zur 2ten Klasse 44ster Lotterie ist vernichtet, und hat auf den etwanigen Gewinn nur der Inhaber des Looses 1ster Klasse Anspruch. Unter-Einnehmer Berent.

Literarische Anzeigen.

Im Verlage der J. C. Albertischen Buch- und Kunsthandlung in Danzig ist so eben erschienen und für 8 gGr. sauber cartonirt zu haben:

Philippine Welser, dramatisches Gedicht in 1 Akt von W. F. Zernecke, 1821, auf Postpapier in 12.

So eben erhielten wir:

Göthe, Wilhelm Meisters Wanderjahre, 1r Band, 1821, wohlfeile Ausgabe, 2 Rthl. Die frühere kostet 3 Rthl.

J. C. Albertische Buch- und Kunsthandlung.

Dienst-Gesuche.

Ein Frauenzimmer, welches mit den besten Zeugnissen versehen, in der Führung der Haushaltung und andern weiblichen Arbeiten geschickt ist, sucht ein Unterkommen als Haushälterin. Das Nähere in der Kuhgasse No. 916 zu erfragen.

Es sucht eine Wittwe von mittleren Alter ein Unterkommen als Haushälterin. Das Nähere auf dem alten Schloß No. 1653.

Es wünscht eine Nätherin, die noch einige Tage in der Woche frei hat, dieselbe zu besetzen. Zu erfragen Schießstange No. 332. bei der Wittwe Thim.

Illuminations-Anzeige.

Da die vorige Erleuchtung mit einem zahlreichen Besuch aufgenommen ist, so werde ich auf den Sonntag, den 19. August, noch einmal meinen Garten, das Sommervergnügen genannt, erleuchten. Ich werde einige Verbesserungen treffen, die gewiß mit Zufriedenheit aufgenommen werden. Die Garten Musik nimmt um 7 Uhr ihren Anfang. Sollte die Witterung ungünstig seyn, so bleibt es bis auf unbestimmte Zeit ausgestellt; da nach allem Vermuthen Sonntag den 26 August ein grosses Feuerwerk bei mir seyn wird. Ich bitte Ein hochzuverehrendes Publikum um einen zahlreichen Besuch. Entrée 6 Düttchen. Dienstag den 21. August wird bei mir der erste Karpfenzug gegeben werden. Das Nähere werden die Anschlagezettel bekannt machen.

J. Karrmann.

Todesfall.

Nach dreijährig schwerem Leiden, endete heute früh um 5 Uhr an gänzlicher Entkräftung, unsere herzensgute Gattin, Mutter, Groß- und Schwiegermutter, die Frau Florentine Schweitzer geb. Kleemann, ihre irdische Laufbahn, dieses unterlassen nicht, unter Verbittung aller Condolenz, anzuzeigen

der hinterbliebene Gatte, Kinder, Groß- und Schwiegerkinder.

Danzig, den 17 August 1821.

Unterrichts-Anzeige.

Diejenigen jungen Männer, die da wünschen sollten anjetzo meinen Unterricht in der doppelten Buchhaltung und im höheren Rechnen beizuwohnen, be-

lieben sich gefälligst täglich des Morgens zwischen 6 und 7 Uhr in meiner Wohnung Goldschmiedegasse No. 1099 zu melden. A. L. Schultz.

Reisegesuch.

Wenn eine Gelegenheit in diesen Tagen nach Berlin gehen sollte, welche 2 Personen mit einigen Koffern mitnehmen könnte; so wird die nähere Auskunft im Königl. Intelligenz-Comtoir gegeben. Den 18. August 1821.

Kirchen-Diebstahl.

Durch gewaltsame Eröffnung eines Fensters von der Kirchhofseite wurden, Nachts vom 14. bis 15. d. M., aus der St. Annenkirche vier metallene Armleuchter, nebst zwei dergleichen dazu gehörigen Schrauben, entwendet, auch der, an einer Thüre stehende, wohl verschlossene Armenpfosten aufgebrochen. Würden diese Sachen käuflich angeboten, so bittet man sie aufzubewahren, den Verkäufer aber anzuhalten und der Wohllöblichen hiesigen Polizeibehörde anzuzeigen. Dem Entdekker dieses Kirchenraubes werden drei Rthlr., wenn er sie verlangt, als Belohnung zugesichert. Danzig, den 16. August 1821.

Das Kirchen-Collegium zu St. Trinitatis und St. Annen.

Gestohlene Sachen.

Hundegasse No. 319 ist folgendes gestohlen worden:

1) ein neuer lilla seidener Damen-Pelz;
2) ein alter grün bombassin Damen-Pelz;
3) ein weiß Gros de Naple Kleid;
4) verschiedene Wäsche, gezeichnet mit M. oder C. v. P.

10 Rthlr. Belohnung demjenigen, der den Thäter ausmittelt.

Müller, Lieutenant und Regiments-Adjutant.

Vermischte Anzeigen.

Den Besitzern von guten Violinen, Bratschen und überhaupt Geigeninstrumenten, zeige ich ergebenst an, daß ich, theils durch häufig angestellte akustische Versuche, theils durch genaue Untersuchungen und Zergliederungen mehrerer Instrumente von den geschicktesten Italienischen Meistern, als Amati, Guarneri, Stradiuari, Stainer u. a. in den Stand gesetzt worden bin, jedes beschädigte Instrument dieser Art in sichere Reparatur zu nehmen. Häufig findet es sich, daß an solchen alten Instrumenten der Lack sehr beschädiget ist. Nach meiner, durch unzählige Erfahrungen unterstützten Behauptung aber, hängt hauptsächlich von der Dauer und Festigkeit dieses Lacks, die Conservation des Innern und vorzüglich der, sich beim Wechsel der Witterung immer gleichbleibende Ton des Instruments, lediglich ab. Ich befinde mich nun im Besitz eines ächt Italienischen Lacks, durch welchen ich dem Instrumente eine dauerhafte Oberfläche zu geben im Stande bin, und wodurch das Instrument nicht allein nichts verliert, sondern an Kraft im Tone noch gewinnt. Ich besitze selbst einige Italienische Instrumente, welche, ehe sie in meine Hände kamen, sehr unbedeutend waren, indessen durch eine abermalige genaue Zusammenfügung in allen ihren Theilen und durch den Ueberzug mit meinem Lack, wie-

der ihre völlige Haltbarkeit und einen vorzüglich schönen Ton gewonnen haben. Denjenigen, welche neue Instrumente von gutem und noch starkem Holze besitzen, erbiete ich mich, dieselben nach italienischer und auf eine, dem Körperbau des Instruments angemessene Art, auszuarbeiten, so wie ich auch erbötig bin, Instrumente mit einer bequemen, richtigen und eleganten Aptirung zu versehen.

Selbst Violinspieler, habe ich auf meinen Reisen Gelegenheit gehabt, den ächten Violinton kennen zu lernen und bemerke ich noch, daß bei mir mehrere ächte italienische Instrumente, als: ein Violoncello von Graneiro, eine Bratsche von Fernetti, und Violinen von Stradiuari, Guarneri ꝛc. käuflich zu haben sind.

Meine gegenwärtige Wohnung ist bei Herrn Franz Bertram, Hundegasse No. 324., wo mein Aufenthalt 14 Tage lang seyn wird. Auswärtige Bestellungen, die späterhin an mich eingehen möchten, bitte ich portofrei an mich in Königsberg, Münzstrasse No. 21. zu addressiren. Carl August Zander

Danzig, den 13. August 1821. aus Königsberg.

Da es mir zu wissen nothwendig ist, welche Forderungen an den verstorbenen Herrn Com.-Rath Sieber noch unbefriedigt sind, so ersuche ich einem jeden, der seine Rechnung darüber bei mir noch nicht eingereicht hat, sich damit innerhalb 14 Tagen zu melden, indem ich späterhin davon keine Notize nehmen kann.

Danzig, den 16. Aug. 1821. Joh. Christ. Wedecke.

Da mit Ende dieses Monats die Stelle einer Pensionärin in unserm Institute, Pfefferstadt No. 226, erledigt wird, so verfehlen wir nicht, dieses den geehrten Eltern und Vormündern, die uns ihr gütiges Zutrauen schenken wollen, bekannt zu machen. Der Unterricht besteht im Wissenschaftlichen, wie in allen feinen weiblichen Arbeiten. Für sittliche Bildung und gütige Behandlung bürgt, wie wir glauben, unser Ruf. Die Bedingungen sind die allerbilligsten, die man nur erwarten kann.

Louise verw. Roßmann.
Lina Brauser.

Bestellungen auf den bekannten Scharfenortschen Torf werden angenommen bei Herrn C. Roß, Langenmarkt, Liedke und Oertell, hohen Thor, und Jacob Harms, heil. Geistgasse. Der Preis ist $3\frac{1}{2}$ Rthlr. P. C. für die große Fuhre.

Sonntag, den 5. August zum erstenmal aufgeboten: Militairgemeinde, Joh. Czikowski, Musquetier d. Garnisoncomp. des 4. Inf.-Reg. und Jgfr. Anna Fitkau.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 17. August 1821.

		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. *f*—:—gr. 9 Wo. *f*—:—			
— 3 Mon. *f*21 : $7\frac{1}{2}$ & 21 : 6 gr.	Holl. ränd. Duc. neue *f*	—	- : —
Amsterdam Sicht —gr. 20 Tage — gr.	Dito dito dito wicht. -	: —	9 : 24
— 70 Tage $302\frac{1}{2}$ & 303 gr.	Dito dito dito Nap. -		—
Hamburg, Sicht — gr.	Friedrichsd'or. Rthl.	5 : 17	— : —
8 Wch. — gr. 10 Wch. $136\frac{1}{2}$ & 136 g.	Tresorscheine. —	$99\frac{1}{2}$	—
Berlin, 8 Tage —	Münze . . . . —	—	$17\frac{1}{4}$
— Tage pCt. d 2 Mon 1 & $1\frac{1}{4}$ pCt dmn.			